



RECHTSSICHERHEIT BEI VERSCHIEDENEN EINSATZFORMEN VON FREMDFIRMEN UND SELBSTSTÄNDIGEN

Der Einsatz von Fremdpersonal gestaltet sich von der rechtlichen Seite anspruchsvoller als vielfach angenommen. Abhängig davon, wer wofür eingesetzt werden soll, müssen unterschiedliche Voraussetzungen für einen legalen Einsatz erfüllt sein. Hierbei kommt es auch darauf an, ob Dienstleistungen von Selbstständigen oder Fremdfirmenpersonal erbracht werden sollen, ob Personaldienstleister dazwischengeschaltet sind oder der Auftragnehmer eine selbstständige Verantwortung für beauftragte Leistungen übernehmen kann. Insbesondere für die Abgrenzung zur Scheinselbstständigkeit, zur Arbeitnehmerüberlassung und für die Verhinderung von Schwarzarbeit müssen die Vorbedingungen für legale Einsätze, mögliche Gestaltungsformen und Inhalte sorgsam sondiert werden.

Im Seminar werden Beispiele aufgezeigt, die Ihnen ein besseres Gespür für die jeweils zu klärenden Fragestellungen vermitteln, um rechtlich nachteilige und nicht gewollte kostenintensive Konsequenzen zu vermeiden.

ZIELGRUPPE: Fach- und Führungskräfte aus Einkaufsabteilungen und Personalabteilungen oder Projektleitung, die Bedarf an Fremdpersonal haben

METHODIK: Vortrag, Diskussion, Praxisbeispiele, Beispiele aus der aktuellen Rechtsprechung

SEMINARLEITUNG: RA Claudia Zwilling-Pinna



www.bme.de/rec-per

SEMINARINHALTE

Zwingende öffentlich-rechtliche Vorgaben

- › Vorgaben des Handwerksrechts
- › Gewerbliche Voraussetzungen für den Einsatz von Selbstständigen
- › Beauftragung zur Schwarzarbeit
- › Beitragspflichten zur Berufsgenossenschaft
- › Künstlersozialkasse
- › Verantwortung für Sozialversicherungsbeiträge
- › Mindestlohnregelungen durch Arbeitnehmerentsendegesetz
- › Besonderheiten beim Einsatz im Ausland

Wesentliche Vertragspunkte und Aufbau von Dienst- und Werkverträgen

- › Erfolgsorientiertes Leistungsspektrum
- › Mitwirkungspflichten des Auftraggebers
- › Nachweis der Erfüllung durch Dienstleister
- › Abnahme von Leistungsergebnissen durch den Auftraggeber
- › Zahlungsregelungen gekoppelt an Leistungsergebnisse
- › Erfolgshaftung auch für Folgeschäden
- › Möglichkeiten der Kündigung

Steuerung durch Rahmenverträge

- › Schnittstelle zur Einzelbestellung
- › Einzelbestellung steuert Vertragstyp (Dienst-, Werk-, ANÜ-Vertrag)

Zusammenarbeit mit Personaldienstleistern

- › Dienstverschaffungsvertrag über Selbstständige oder Arbeitnehmer
- › Gefahr von Arbeitnehmerüberlassung, wenn Personaldienstleister Scheinselbstständige einsetzt
- › Bestellung von Gerät mit Bedienungspersonal
- › Maklervertrag
- › Haftung der Personaldienstleister
- › AGB der Personaldienstleister

Gefahren durch Scheinselbstständigkeit

- › Kriterien für den Status eines Selbstständigen
- › Einbindung in betriebliche Abläufe beim Besteller oder dessen Kunden
- › Fehlen selbstständiger unternehmerischer Haftung
- › Scheinwerkverträge mit Selbstständigen
- › Klärung im Statusfeststellungsverfahren
- › Abgrenzung zum arbeitnehmerähnlichen Dienstverhältnis



- + Sie erkennen, in welchen Fällen der Einkauf für Verstöße anderer mithaftan kann.
- + Sie lernen, die verschiedenen Einsatzformen voneinander abzugrenzen.
- + Sie erhalten Vorschläge, welche Nachweise Sie vom Vertragspartner regelmäßig einfordern sollten.
- + Sie erfahren, welche Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden können, um vor Beauftragung Selbstständiger klare Verhältnisse zu schaffen.
- + Sie können bewerten, welche Vor- und Nachteile sich aus dem Einsatz von Fragebögen, die Selbstständige vor Beauftragung ausfüllen müssen, ergeben.



Sie sparen 100,- €!

Buchen Sie diesen Kurs gemeinsam mit dem Seminar „Aktuelles Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)“ (Seite 207) zu unserem Paketpreis.



17.11.2026



KÖLN



352611022



zzgl.
MwSt.

895,-



PRÄSENZ:
09.00 – 17.00 Uhr



06196 5828-200



06196 5828-299

@ anmeldung@bme-akademie.de



www.bme-akademie.de